

Wenn zwischen Oberflächenwasserabfluß und dem Grundwasserabfluß wie oben angenommen zu je 26% ein ausgewogenes Gleichgewicht herrschte, so zeigt sich, wie einschneidend sich bei einer »geringfügigen« Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses von nur 6% sich der Grundwasserabfluß vermindern muß:

Oberflächenwasserabfluß 26%,  
Zunahme 6% = 32% nach der Regulierung  
Grundwasserabfluß 26%,  
Abnahme 6% = 20% nach der Regulierung  
Anstatt 26:26 beträgt nun das Verhältnis  
32:20 Prozent.

Mögen Experten um Prozentpunkte streiten, das Faktum ist auf jeden Fall sichtbar, daß das Grundwasser exakt in der gleichen Größenordnung abnehmen bzw. sich verringern muß, in welcher der Oberflächenwasserabfluß infolge der Regulierung zunehmen konnte und sollte. Das einmal über einen

Bach oder Fluß bereits abgeleitete Wasser ist für die betroffene Region abhanden gekommen und kann in diesen Bereich nicht mehr versickern. Mit anderen Worten: Jenes Wasser, welches unnötiger Weise zusätzlich fortgeschickt wurde, ist für die Versickerung nicht mehr verfügbar.

Die ursprüngliche Ausgeglichenheit ist nun verloren. Die überall gemachte Beobachtung, daß nach jeder Regulierung, wo anschließend vermehrt Oberflächenwasser abfließen konnte, das Grundwasser sinken muß, ist somit für alle, welche auf das Grundwasser angewiesen sind, erklärbar geworden. Diese Gesetzmäßigkeit sollte jedermann sehen. Denn das Quellwasser, welches der Fischzüchter braucht, ist nichts als durch Druck zutage gefördert Grundwasser.

Adresse des Verfassers:  
Johann Achleitner, Forellenzüchter,  
A-5230 Schalchen – Mattighofen OÖ.

## Nachruf auf Herrn Rudolf Temmel

Am Sonntag, 15. September 1991, verstarb der Ehrenobmann des Verbandes der Steirischen Teichwirte nach längerem Leiden in seinem Heimatort Gleinstätten in der Weststeiermark. Er war einer der herausragenden Gestalten unseres Verbandes und auch ein Mann der ersten Stunde, als der Verband zunächst als Genossenschaft im Jahre 1947 aus wirtschaftlichen Gründen konstituiert wurde.

Durch seine große praktische Erfahrung in der Teichwirtschaft, und ausgestattet mit wunderbaren menschlichen Qualitäten war Rudolf Temmel sofort prädestiniert für die Übernahme einer verantwortlichen Tätigkeit.

So wurde er am 9. 5. 1953 in den Vorstand gewählt. Im Herbst 1962 lernte ich ihn kennen, und als ich im Juni 1963 zum Geschäftsführer der Teichwirtegenossenschaft bestellt wurde, hatte ich fortan durch viele Jahre und Jahrzehnte das Vergnügen, mit ihm zusammenzuarbeiten. Unter dem damaligen Obmann Erwin Lenz wurde Rudolf Temmel am 15. 10. 1964 zum Obmannstellvertreter gewählt. Als Lenz im Jahr 1967 zurücktrat,



wurde Rudolf Temmel am 5. 8. 1967 zum Obmann gewählt. Es zeigte sich damals nämlich sehr bald die Notwendigkeit eines engeren Zusammenschlusses der Verbandsmitglieder und einer Straffung der Führung.

Aus diesem Grund wurde noch im selben Jahr auf eine Initiative dreier Vorstandsmitglieder, nämlich des Verstorbenen, des ebenfalls verstorbenen Grafen Kottulinsky und meiner Wenigkeit, Herr Ing. Ewald Haas, der damals bei der Bezirkskammer Deutschlandsberg tätig war, zum neuen Geschäftsführer bestellt.

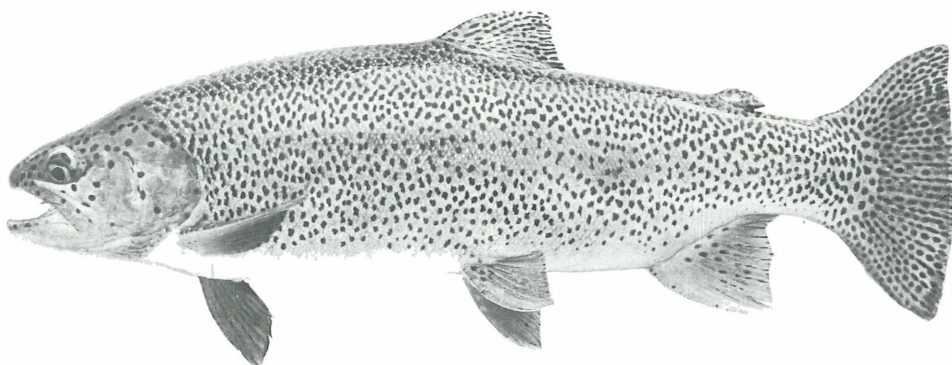
Der Verband wechselte dann von Graz nach Deutschlandsberg und nahm in der Folge mit verstärkter Energie die Beratung und Vertretung seiner Mitglieder auf. In diese Jahre fällt auch das Zusammenrücken mit dem niederösterreichischen Schwesterverband, die Herausgabe einer Zeitung für die Mitglieder und die Einrichtung eines Archives in Deutschlandsberg.

Es wurden nicht mehr wegzudenkende Einrichtungen wie der »Tag der Teichwirte« und zusammen mit dem niederösterreichischen Verband die gesamtösterreichische Karpfenzüchtertagung ins Leben gerufen. Trotz drückender Konkurrenz aus dem Ausland, insbesondere den damaligen Staatshandelsländern des Ostblocks, konnte sich die von den beiden Verbänden verwirklichte Politik durchsetzen und die Existenz zahlreicher Mitglieder gesichert werden. An maßgeblicher Stelle hat der verstorbene Obmann Rudolf Temmel in diesen Jahren mitgewirkt und durch seine Persönlichkeit den Zusammenhalt der Mitglieder in den nicht mehr so leichten Jahren bewirkt. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die zahlreichen Vorstandssitzungen in seinem Hause, wo wir die

freundliche Gastlichkeit auch seiner Gattin genießen konnten und an die vielen Fahrten nach Wien, wo es oft zu harten Auseinandersetzungen mit unseren Handelspartnern kam, die aber immer zur allgemeinen Zufriedenheit ausgingen. Hervorzuheben ist auch seine wirtschaftliche Umsicht, die ihn noch in den 70er Jahren seine Teichwirtschaft durch Zupachtung der Arnfelserteiche zusammen mit Karl Krenn erweitern ließ. Leider zwang ihn ein Herzinfarkt im Jahr 1984 zu einer drastischen Reduzierung seiner wirtschaftlichen Tätigkeiten. Trotzdem blieb er noch bis zum Jahre 1987 Obmann des Verbandes, bis er schließlich, trotz massiver Bitten zu bleiben, aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat, so daß ich am 1. 5. 1987 zu seinem Nachfolger gewählt wurde. Als Ehrenobmann war Rudolf Temmel auch in den folgenden Jahren die Integrationsfigur, er wurde oft und gerne besucht, am wirtschaftlichen Geschehen nahm er noch bis zum Jahr 1990 teil. Der Verband der Teichwirte Steiermarks räumt seinem verstorbenen Obmann Rudolf Temmel einen Ehrenplatz unter allen verstorbenen Mitgliedern ein und wird sein Andenken bewahren.

*Dr. Jörg Holler  
(Obmann)*

# Achleitner Forellen



**Preiswertes Angebot aus  
eigenem Fischzuchtbetrieb:**

Meine Forellen sind ausgezeichnet durch erstklassige Fleischqualität, Schnellwüchsigkeit und robuste Gesundheit. Es werden nur selbstgezüchtete Forellen verkauft.

**Ia-Qualität Regenbogenforellen  
Speisefische**

Regenbogenforellen – Setzlinge, 2jährig  
Regenbogenforellen – Setzlinge, 1jährig  
Regenbogenforellen – Brütlinge, vorgestreckt  
Regenbogenforellen – Eier

**Forellenzucht Johann Achleitner, 5230 Mattighofen, Ruf 0 77 42 / 25 22**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Holler Jörg

Artikel/Article: [Nachruf auf Herrn Rudolf Temmel 292-293](#)